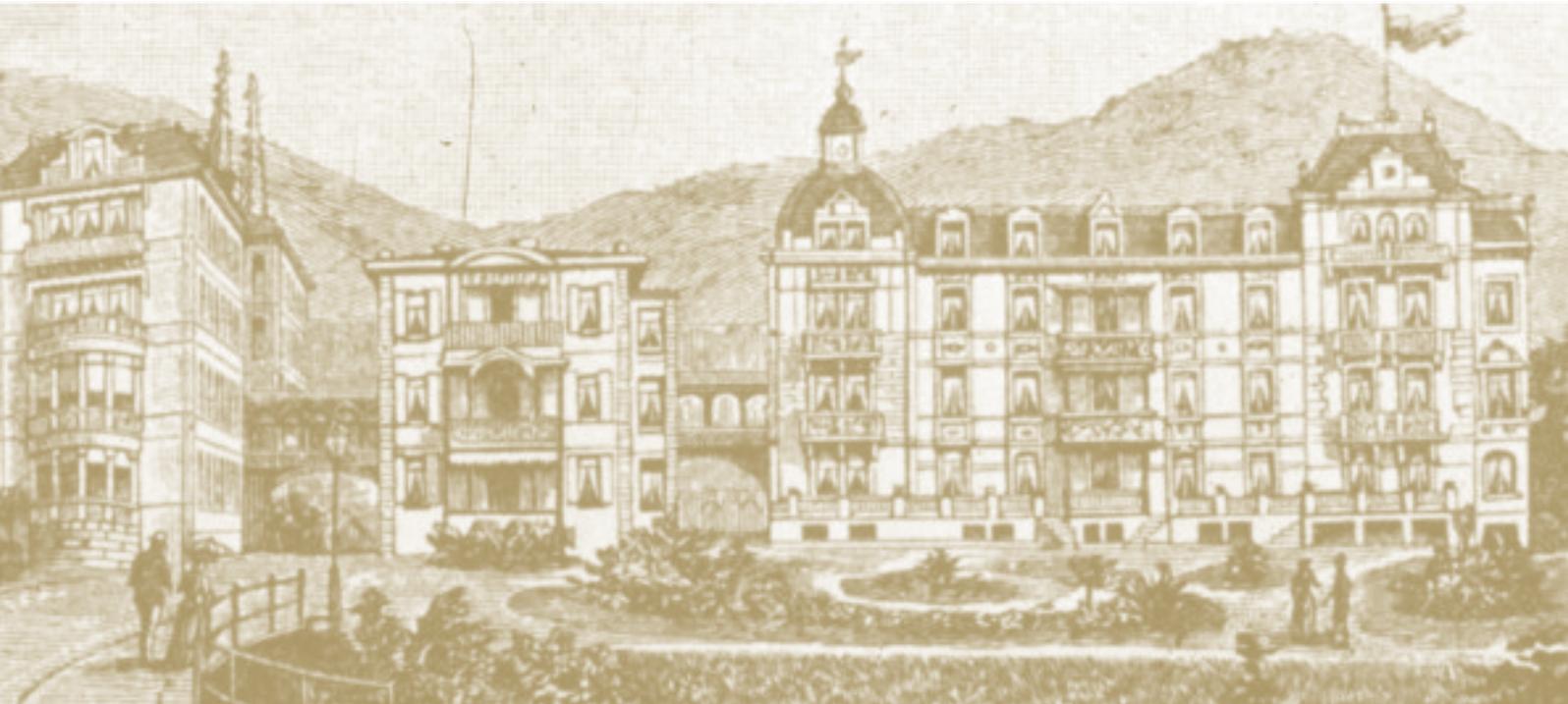




# VILLA STEPHANIE

BADEN-BADEN



# HOTEL STEPHANIE BADEN BADEN

und Entwurf zu einem Neubau E. W.



## VILLA STEPHANIE – DAS DESTINATION-SPA IN EUROPA

*E*in einzigartiges Wahrzeichen europäischer Hotelkultur – das Destination-Spa Villa Stéphanie. Mit der Eröffnung dieses beeindruckenden Spas verbinden wir das Gestern mit dem Heute und dem Morgen.

Vor 2000 Jahren brachten die Römer die Badekultur nach Baden-Baden und hinterließen einen Hauch von mediterraner Nonchalance, ein ‚douceur de vivre‘.

Anton Alois Brenner, Hotelier par excellence, präsentierte der Stadt im 19. Jahrhundert das „Stephanie-les-Bains“, welches in die Geschichte eingehen sollte. Als Symbiose aus bisher unbekanntem Badeeinrichtungen mit außergewöhnlicher architektonischer Eleganz, war es seinerzeit die Krönung europäischer Hotellerie. Seine Maxime: Luxus als Selbstverständlichkeit.

Die Weitsicht seines Sohnes Camille bewirkte die Erweiterung zu einem opulenten Ensemble, das Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden in den Mittelpunkt eines großen Entwurfs stellte, der auch heute noch gilt. Wir sind stolz darauf, diese bedeutende Tradition mit innovativen Konzepten weiterzupflegen und dabei die Spa-Philosophie neu zu definieren.

Der Name unserer im Jahr 1890 für royale Gäste erbauten Dependence ist eine Hommage an eine große Persönlichkeit – Großherzogin Stéphanie von Baden, Adoptivtochter von Napoleon I., deren Ausstrahlung und Schönheit auch heute noch bewundert wird.

FRANK MARRENBACH, Geschäftsführender Direktor



1890



*Camille Brenner*

Die heutige Villa Stéphanie entsteht auf dem neben dem Haupthaus Hotel Stephanie gegen Südosten erweiterten Bauplatz nach der im Jahr 1882 erfolgten Übernahme des Betriebs durch *Camille Brenner*. Als planfertiger Architekt kommt – beim Vergleich des Gebäudes mit anderen Baden-Badener Bauten der Zeit um 1890 – vor allem Wilhelm Vittal in Frage. Denkbar sind aber auch Adolf Barth oder Anton Klein. Das Gebäude wird im historisierenden Stil erbaut. Gerade einmal fünf Jahre kann die Villa Stéphanie in den 1890er Jahren als „der Neubau“ bezeichnet werden, denn 1895/96 ließ Camille Brenner nach Plänen von Wilhelm Vittal die heutige Villa Augusta (vormals „Villa Imperial“) errichten. Beide Häuser sind durch Brücken mit dem Hotel verbunden.

1920

Der Name „Villa Stéphanie“ taucht Anfang der 1920er Jahre dokumentiert auf. Am 15. November 1924 stellt die Brenner Familien AG einen Bauantrag für die Umgestaltung der Vorderfassade der Villa Stéphanie.

1923



*Rudolf August Oetker*

Die Familie Oetker übernimmt das erste Aktienpaket, welches in den kommenden Jahren auf einhundert Prozent erweitert wird. So geht das Brenners als erstes Hotel der heutigen Oetker Collection in den Besitz von *Rudolf August Oetker* über. *Kurt und Alfred Brenner* gelten in der Öffentlichkeit weiterhin als Besitzer des Hotelkomplexes und agieren als Geschäftsführer.

1941

Nun schon als Dependance in Verbindung mit dem Parkhotel, wird die Villa Stéphanie zur „Saison“ mit 65 Gästebetten wiedereröffnet. Die Schließung erfolgt durch die folgenden Kriegsjahre im Herbst des gleichen Jahres.

Juni  
1945

Nach der Besetzung durch die Alliierten richtet die französische Regierung ihr militärisches Hauptquartier für die französisch besetzte Zone in Baden-Baden ein. Die Villa Stéphanie, zum Hotel Stephanie gehörend, wird von der Administration des Generalbevollmächtigten Emile Laffon, zuständig für die deutsche Verwaltung und die Zivilbevölkerung der gesamten französischen Zone, genutzt.

Dezember  
1955

Das Hotel Stephanie mit den beiden Villen Augusta und Stéphanie werden von den französischen Militärs geräumt und freigegeben. *Kurt* und *Alfred Brenner* halten dazu fest: „Die Stilllegung ist eine zwangsläufige Folge der zehnjährigen Beschlagnahme und Zweckentfremdung.“

Der Verkauf des Stephanie-Komplexes mit Grundstück im Jahr 1960 an das Land Baden-Württemberg und die Stadt Baden-Baden soll eine Wiederherstellung der Brenner-Hotels durch die Wiedereinbindung der bei der Hotelgesellschaft verbleibenden Villen Augusta und Stéphanie finanzieren.

1961

Die Hotelgesellschaft fasst den Beschluss die beiden Villen umzubauen und zu modernisieren, wobei Alfred Brenner den Namen „Stephanie“ nicht aufgeben will. In einer Stadtratssitzung meint er im Hinblick auf den noch bestehenden Ruf des ehemaligen Hotels Stephanie „Der Name Stephanie ist ein Werbefaktor, auf den Baden-Baden unter keinen Umständen verzichten kann“.

Insgesamt verliert die Architektur der Villa Stéphanie ihren Bezug zur Renaissance, bleibt aber trotzdem im Stil dem Historismus verhaftet und passt sich so harmonisch in seine Umgebung ein. Zukünftig dient sie als Dependance des am 1. Juli 1950 wiedereröffneten Brenner's Park-Hotels.

Alfred Brenner



24. August  
1964

Beide Villen werden im Rahmen eines Empfangs von Oberbürgermeister Dr. h.c. Ernst Schlapper gemeinsam eröffnet. In seiner Ansprache erklärt *Alfred Brenner*: „Die beiden Villen sollen wieder ihrer ursprünglichen Bestimmung übergeben werden, für die sie vor der Jahrhundertwende erbaut wurden: sie sollen Gäste aufnehmen, die ihren Erholungsurlaub lieber in einem herrschaftlichen Haus mit den Annehmlichkeiten eines Hotels nehmen, als im Hotel selbst mit seinen mancherlei gesellschaftlichen Verpflichtungen.“ Im Eröffnungsbericht der Badischen Neuesten Nachrichten steht zu lesen: „Ein Gang durch die Villa Stéphanie überzeugte die Gäste von der mit äußerstem Geschmack geschaffenen Inneneinrichtung und inneren architektonischen Gestaltung. Entzückende intime Salons, prachtvoll ausgestattete Zimmer mit allem Komfort, eine stilvolle Möblierung zeugen von erlesener Hotelkultur und stellen die Zusammenarbeit Alfred Brennens und seiner Gattin mit dem Architekten Professor Pinnau als ein Musterbeispiel für die Synthese von Erfahrung, kultiviertem Geschmack und architektonisch vollendeter Umsetzung dieser Eigenschaften dar...“

Beworben wird das Haus in diesen Jahren so: „Brenner’s Villa Stéphanie, Baden-Baden, An der Lichtentaler Allee, neben Brenner’s Park-Hotel gelegen. Im gemeinsamen, vom Oosbach gesäumten Park, mit herrlichen Bäumen und Blumenanlagen und Blick auf die nahen Schwarzwaldberge, verbindet in seltener Harmonie die Atmosphäre eines behaglichen, gepflegten großen Privatbesitzes mit den Annehmlichkeiten eines großen Hotels ...“



*Bundespräsident  
Walter Scheel*

*Richard Schmitz*

22. Januar  
1977



Die „Schwarzwaldklinik in Villa Stéphanie“ wird offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Die Planung lag wie bereits seit 1949 beim Hamburger Hausarchitekten Professor Cäsar F. Pinnau. Die örtliche Tageszeitung Badisches Tagblatt berichtet: „Die Privatklinik, die nicht nur von Kurgästen in Anspruch genommen werden kann, dient der Behandlung internmedizinischer Erkrankungen, für Rehabilitation, Rekonvaleszenz, stationärer Nachbehandlung und kurzfristigen Durchuntersuchungen.

Der Patient selbst hat nicht den Eindruck, in einem Krankenhaus zu liegen, sondern kann sich als echter Hotelgast in entsprechender Atmosphäre fühlen.“

„L'arrivée“, die Hauszeitschrift, schwärmt: „In den Salons im Wohntrakt scheint das Leben Glacé-Handschuhe zu tragen. Man möchte sich wenigstens ein bisschen krank fühlen, um hier ausruhen zu können. Das liegt indessen nicht allein an der Schönheit der Villa. Die Schwarzwaldklinik verfügt über ein perfektes Instrumentarium umfassender Diagnostik und Therapie.“

Juli  
1997

Schließung des  
internistischen  
Klinikbetriebs.

2000

Frank Marrenbach Bill Clinton

Eröffnung der „Stephanie les Bains“ – Private Fachklinik für Innere Medizin, Physikalische und Rehabilitative Medizin und Naturheilverfahren. Mit dem Namen der Klinik lebt zugleich die Tradition des Hauses wieder auf, die als Vorläufer von Brenners Park-Hotel & Spa Geschichte geschrieben hat. Der als Villa Stéphanie benannte Teil des Gebäudekomplexes an der Lichtentaler Allee beherbergt nun eine der feinsten Privatkliniken Deutschlands.

Unter dem Leitsatz „Ein Grandhotel wird jünger“ steht der Start ins 21. Jahrtausend. Und das passt zu dem im Oktober 2000 erfolgten Wechsel in der Geschäftsführung. Frank Marrenbach übernimmt, Richard Schmitz tritt nach 32 Jahren Dienstzeit seinen Ruhestand an.

März  
2002

Die Hoteldirektion erklärt die Einstellung des stationären Betriebs zugunsten einer modernen, ausschließlich präventiv ausgerichteten Medizin.

Dies ist der Startschuss zum Angebot des Brenners Medical Spa. Es bedeutet eine logische Fortführung einer Konzeption von Gesundheit, die seit der Gründung des Hauses ein wesentlicher Bestandteil der Brenner-Idee ist.



15. Januar  
2015



Brenners Park-Hotel & Spa, das Stammhaus der Oetker Collection, stellt nach einer der umfangreichsten Umbaumaßnahmen der letzten 30 Jahre ein Luxus-Spa vor, das in Europa seinesgleichen sucht. Die Kernkompetenz des Hauses wird mit einem auf das 21. Jahrhundert zugeschnittenen Spa-Konzept in eine neue Dimension geführt. Auf einer Fläche von 5000 m<sup>2</sup> ist mit dem beeindruckenden Destination Spa „Villa Stéphanie“ ein ganzes Haus der Welt des Spas gewidmet. Die bedeutende Erweiterung des Brenners konzentriert sich dabei auf vier verschiedene Bereiche: Beauty, Detox & Ernährung, Emotional Balance und Medical Care. All dies eingebettet in die prächtige Natur eines üppigen Privatparks und der weltberühmten Lichtentaler Allee.



Das andere Spa eben. Einfach. Durchdacht. Perfekt.



Stephanie  
Großherzogin von Baden.

A large, stylized teal brushstroke graphic that resembles a signature or a calligraphic flourish, positioned behind the text.

KATHARINA FENNERS

REISEN À LA CARTE